Jahresbericht

# 28½

**Bundesbildungsanstalt**
**für Kindergartenpädagogik Steyr**
Neue Welt-Gasse 2
4400 Steyr

0 72 52 | 46 2 88 | fon
0 72 52 | 42 5 68 | fax

bafep-steyr.at
office@bafep-steyr.at

**LernQuadrat Steyr**
**NACHHILFE FÜR JEDES ALTER UND ALLE FÄCHER**

**4400 STEYR, BAHNHOFSTRASSE 16**
**0 72 52 | 50 7 22**
**STEYR@LERNQUADRAT.AT**
**WWW.LERNQUADRAT.AT**

## ENNSTHALER GmbH & Co.KG

BUCHHANDLUNG,
VERLAG, VERLAGSAUSLIEFERUNG

4401 Steyr, Stadtplatz 26
0 72 52 | 52 0 53
books4you.at

## EASY DRIVERS DELFAURO

DEINE FAHRSCHULE

4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 25
0 72 52 | 51 7 00
office@easy2drive.at
www.easydrivers.at/steyr

## CHRISTOPH MOSER TISCHLEREI KG

4451 Garsten, Jakob-Prandtauer-Str. 13
0 72 52 | 51 8 66
0 664 | 12 43 503
christoph@moser-tischlerei.at
www.moser-tischlerei.at

## MAIER NÄHMASCHINEN

SERVICE, REPARATUR ALLER MARKEN

4400 Steyr, Bahnhofstraße 14
0 72 52 | 43 2 91
c.h.m@aon.at

## RAIFFEISENBANK ENNSTAL

Ternberg, STEYRDORF, Losenstein,
Reichraming, Laussa

4404 Steyr, Wieserfeldplatz 2
www.raiffeisen-ooe.at/ennstal

## SCHÜLERHILFE

MAG. WURM GmbH
AUSGEZEICHNETE NACHHILFE

4400 Steyr, Pachergasse 1
0 72 52 | 45 1 58
www.schülerhilfe.at/steyr

## FAHRSCHULE STEININGER

4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 2
office@fahrschule-steininger.at
www.fahrschule-steininger.at

## VOLKSKREDITBANK AG

BUMMERLHAUS

4400 Steyr, Stadtplatz 32
0 72 52 | 53 9 94
www.vkb-bank.at



## KILLINGER REISEN

BUSREISEN KILLINGER - KINDER-
UND JUGENDFREUNDLICHES
UNTERNEHMEN

4324 Rechberg, Windischhof 37
0 72 64 | 48 52 Fax-DW 14
office@killinger.at
www.killinger.at

## MUSIK GATTERMANN GmbH

MUSIKFACHGESCHÄFT - ONLINESHOP
REPARATUR - VERLEIH

4540 Bad Hall, Ing. Pesendorfer Straße 1
0 72 58 | 43 44
info@musik-gattermann.at
www.musik-gattermann.at,
www.diereparierer.at und
www.musikschulungszentrum.at

## ATV-ELEKTRONIK GmbH

KOMPETENZZENTRUM FÜR
INTELLIGENTE ELEKTRONIKSYSTEME

4030 Linz, Küffelstraße 8
0 732 | 30 16 00
www.atv-elektronik.at

## BUCHHANDLUNG KUNTERBUCH

1010 Wien, Stubenring 20
01 | 513 50 93
buchhandlung@kunterbuch.at
www.kunterbuch.at

## SERVUS SICHERHEITSTECHNIK STEYR GmbH

SERVICE UND SICHERHEIT
VOM EXPERTEN

4400 Steyr, Bahnhofstraße 15
0 72 52 | 52 92 70
office@servus-sicherheit.at
www.servus-sicherheit.at

## UNIBIND AUSTRIA GmbH

1230 Wien, Carlbergergasse 38
01 | 86 6 90
www.unibind.at

## OBERBANK AG

4400 Steyr, Stadtplatz 25
0 72 52 | 52 7 20 - 0
st@oberbank.at
www.oberbank.at

**DANKE FÜR IHREN BEITRAG**

**Impressum**

Herausgeberin:
Schulgemeinschaft der BAfEP Steyr

Redaktion:
Mag.ª Birgit Hörmann
Martina Vogelhuber, BEd
Mag. Christian Puritscher
Tamara Mitterbaur, 3B
Jakob Pühringer, 4B
Sarah Rohrauer, 3B
Agnes Schnaubelt, 3B
Anna Siegl, 4B

Abbildungen:
privat
Klassenfotos:
www.paul-hamm.at

Konzept & Grafik:
Mag. Andreas Aichinger
InDesign CC, Photoshop CC
gesetzt in Helvetica neu

Druck & Herstellung:
PEHA-Medien, St. Valentin

Steyr, Kronstorf, St. Valentin
Schuljahr 2016/17 und 2017/18

# Inhalt

Vorwort ..... Seite 6
Posteingang ..... Seite 8
außer Haus ..... Seite 10
alle Jahre ..... Seite 12
Advent ..... Seite 12
Sucht ..... Seite 13
Abend ..... Seite 14
Graz ..... Seite 14
bewegt ..... Seite 15
Dienstag ..... Seite 16
Grenzen ..... Seite 17
Natur ..... Seite 18
Holz ..... Seite 19
Peer ..... Seite 21
Peer ..... Seite 21
kennen ..... Seite 22
Hartmann ..... Seite 23
Kunst ..... Seite 24
Theater ..... Seite 25
Mail an ..... Seite 26
hoch ..... Seite 26
Quiz ..... Seite 27
1517 ..... Seite 28
Schitag ..... Seite 29
Macbeth ..... Seite 30
Sport ..... Seite 30
Sport- ..... Seite 32
-woche ..... Seite 33
Straßenarbeiter ..... Seite 34
Drachen ..... Seite 35
Volley ..... Seite 36
Klassenfoto 1A ..... Seite 38
Klassenfoto 1B ..... Seite 39
Klassenfoto 2A ..... Seite 40
Klassenfoto 2B ..... Seite 41
Klassenfoto 3A ..... Seite 42
Klassenfoto 3B ..... Seite 43
Klassenfoto 4A ..... Seite 44
Klassenfoto 4B ..... Seite 45
Klassenfoto 5A ..... Seite 46
Klassenfoto 5B ..... Seite 47

Teamspieler ..... Seite 48

# Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde der BAfEP Steyr!
Es freut uns ganz außerordentlich, Ihnen wieder unseren liebgewonnenen und bekannten Jahresrückblick über die zahlreichen Aktivitäten und Ereignisse an unserer Schule vorlegen zu können.
Das Schuljahr 2016/17 nahm schon im September mit einer beachtlichen Neuerung Fahrt auf: Aufgrund der strukturellen und inhaltlichen Veränderungen an unserem Schultyp erhielten wir offiziell einen neuen Namen: Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, kurz BAfEP.
Diese neue Bezeichnung war der Tatsache geschuldet, dass durch Adaptierungen bei den Lehrplänen und Unterrichtsgegenständen an unserem Schultyp nun prinzipiell eine Ausbildung sowohl für Kindergartenpädagogik als auch für Früherziehung, also für die Betreuung der Kinder von 0 bis 6 Jahren, verankert wurde. Das bedeutet immerhin eine doppelte Abschlussqualifikation bei gleichbleibendem Ausbildungsvolumen der bisherigen fünfjährigen BAKIP.
Das kann sich also schon sehen lassen und war tatsächlich ein wichtiger Schritt, den Anforderungen der Gegenwart und Zukunft vorausdenkend zu begegnen. Immerhin gibt es kaum mehr eine Kinderbetreuungsstätte ohne Früherziehungsgruppen. Insofern muss eine zeitgemäße, fundierte Berufsausbildung ihren Absolventinnen und Absolventen ein Maximum an Beschäftigungsoptionen bieten können.

Für uns an der Schule bedeutete diese gravierende Änderung vor allem auch, dieses Novum gut zu kommunizieren und den neuen Namen samt Schwerpunkt des Schultyps sichtbar werden zu lassen: Ein neues Logo, aktualisierte Informationsmaterialien und dergleichen galt es zu gestalten.
Wie immer begegnete unser Kollegium an der Schule dieser Herausforderung mit jener erfolgreichen, professionellen Gelassenheit, die es schon bei der Umstellung auf die neuen Reifeprüfungsbedingungen in den Jahren zuvor an den Tag gelegt hatte.
Tu felix BAfEP – Glücklich jene, die auf einen derartigen Teamgeist bauen können! Denn schon bald ging an der nunmehrigen BAfEP Steyr alles andere wieder routiniert weiter. Der Unterricht, neu akzentuiert und inhaltlich geschärft, die Vorbereitungen auf die alljährlichen abschließenden Prüfungen, eine reformierte Praxisgestaltung und -betreuung, die Begleitung der Diplomandinnen und Diplomanden – eben das übliche „business as usual“.
Vor allem aber auch zahlreiche Projekte und Veranstaltungen an unserer Schule und unserem renommierten Praxiskindergarten, die den bunten, vielschichtigen Humus unserer Schulkultur ausmachen, lebten dank des Engagements unserer Schülerinnen und Schüler, unserer Eltern und vieler anderer.
Dieser Ihnen vorliegende „Einblick“ mit seinen Hintergrundinformationen und zahlreichen visuellen Beiträgen möge Ihnen genauso viel Vergnügen bereiten wie mir, als ich beim Verfassen dieser Einleitung all die schönen Momente und Highlights des Jahres 2016/17 Revue passieren ließ. Es fällt schwer, aus der Fülle der Aktivitäten Einzelbeispiele herauszugreifen – eine Challenge, der sich schon das Redaktionsteam stellen musste.

Keines unserer vielen Projekte wäre ohne das Engagement und ohne den zusätzlichen Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen an der Schule und im Praxiskindergarten realisiert worden. Seien es die thematischen Schwerpunktnachmittage im Praxiskindergarten, die Implementierung von CLIL („Classroom Integrated Language Learning“), die gemeinsam mit dem TIC, der HTL Steyr und regionalen Leitbetrieben konzipierte „Steyrer Maschine“ für die Förderung technischer Kompetenzen in der Elementarpädagogik, der hochinteressante Vortrag von Fr. Dr. Martina Leibovici-Mühlberger im restlos ausverkauften Stadtsaal, diverse Vernissagen, Konzerte und Thementage wie der DANN-Workshop , das großartige Schulfest im Juli – hinter allem steht das Team der BAfEP Steyr mit seinem Anliegen, eine zeitgemäße, interessante und reichhaltige Ausbildung in der Neue-Welt-Gasse 2 in Steyr zu gewährleisten.
Viel Freude beim Schmökern und Lesen wünscht Ihnen namens der BAfEP Steyr

Ihre Mag.ª Ingrid Bründl

# Posteingang

Unter diesem Titel schreibe ich
meine Mails, von mir an dich,
von Ufer zu Ufer, aus großer Distanz
und wiedergewonnener Nähe.

**Liebe Leserinnen und Leser!**

Als ich im am 8. September 2008 zum ersten Mal in meiner Klasse in der ba.kip! saß, ahnte ich noch nicht, welchen Lauf meine schulische und berufliche Karriere einst nehmen würde. Ich wusste, dass die ba.kip! die richtige Schule für mich war, da sie alles bot, was mir wichtig war: Kreativität, Musikalität, ein vielfältiges Angebot an weiteren Ausbildungsmöglichkeiten und natürlich die Arbeit mit Kindern. Bis zum Ende der 4. Klasse genoss ich das gesamte „Paket ba.kip!“ in vollen Zügen, nahm überall teil, wo es nur ging, und hatte schließlich für wahrscheinlich jeden Notfall in der Arbeit mit Kindern einen passenden Kurs gemacht. So, und dann kam die Matura immer näher und mit ihr stieg der Druck, endlich eine Idee von der eigenen Zukunft zu bekommen. Aber was wollte ich einmal werden? War Kindergartenpädagogin oder Früherziehungspädagogin tatsächlich mein Traumberuf? Oder sollte ich doch lieber erst studieren, aber nur was?
Irgendwann im Winter meines letzten Jahres an der ba.kip! kamen einige ehemalige Schülerinnen und Schüler vorbei und stellten uns ihre Studiengänge vor.

Welche es genau waren, weiß ich nicht mehr, ich weiß nicht einmal mehr, wie viele uns vorgestellt wurden, nur ein einziger Studiengang ist bis heute in meiner Erinnerung verhaftet: Soziale Arbeit. Toll! Nun wusste ich also, dass ich nach der Matura noch studieren wollte, und zwar Soziale Arbeit in Linz an der Fachhochschule. Ich bewarb mich und wurde in das Aufnahmeverfahren aufgenommen. Nach der schriftlichen Bewerbung kam ich zum Aufnahmetest, nach dem Aufnahmetest ging es weiter zum mündlichen Gespräch. Gut. Nun war es Mitte Juni und ich wusste noch nicht, ob ich in den Studiengang aufgenommen würde. Das machte mich etwas nervös. Deshalb bewarb ich mich nebenbei in einem Kindergarten als Kindergarten- und Früherziehungspädagogin für eine alterserweiterte Gruppe, rein zur Sicherheit. Tja, das war dann wohl doch nicht so klug. Mitte Juli bekam ich einen Anruf und wurde vor die Wahl gestellt: Entweder ich würde sofort zusagen und bekäme die Stelle im Kindergarten oder ich würde absagen und darauf hoffen, bald eine positive Antwort von der Fachhochschule zu bekommen. Ich entschied mich für erstere Variante und arbeitete ein Jahr lang im Kindergarten in einer alterserweiterten Gruppe. So sehr ich mich damals geärgert habe, als ich später doch noch die Zusage der Fachhochschule bekommen habe und diese dann ablehnen musste, so dankbar bin ich im Nachhinein für die vielen unbezahlbaren Erfahrungen, die ich in diesem Jahr machen konnte. Im Frühling 2014 bewarb ich mich schließlich ein zweites Mal an der Fachhochschule und wurde auch sofort genommen.

Meine Berufserfahrung wurde mir im Aufnahmeverfahren positiv angerechnet.
Also kann ich euch nur raten, gebt nicht gleich auf, wenn etwas beim ersten Mal nicht funktioniert, oft ergeben sich dadurch ganz neue, andere Möglichkeiten!

Liebe Grüße
Christina Buchegger

# außer Haus

**Auch im Schuljahr 2016/17 wurden die Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler außerhalb des Unterrichts sehr geschätzt.**

Bereits vor Schulbeginn organisierte wieder die Klasse 3A das Kinderrahmenprogramm beim Hippofest des Physiotherapeuten Herrn Wolfgang Nestler in Sierning. Aufbauend auf den Erfahrungen des Vorjahres und mit dem fachlichen Wissen einer weiteren Schulstufe agierten die Schülerinnen und Schüler professionell bei unterschiedlichen Spielstationen und achteten insbesondere auf gelebte Inklusion. Das breitgefächerte Angebot konnte von allen Kindern in Anspruch genommen werden.

Zur Weihnachtszeit war auch die Kreativwerkstatt bei der jährlichen Betriebsweihnachtsfeier der MAN wieder sehr gefragt. Mehr als 100 Kinder der Mitarbeiter dieser Firma nutzten die Gelegenheit, unter professioneller Leitung der Schülerinnen und Schüler der 4A aus Papier kreative Werke zu gestalten, um den MAN TRUCK in der Halle weihnachtlich zu dekorieren.

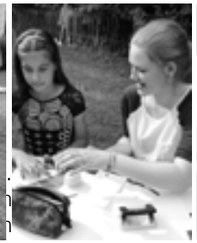
Ein Fixpunkt seit mehr als sechs Jahren ist die Darbietung des Kinderprogramms am Faschingsdienstag am Stadtplatz in Steyr. Mit viel Freude und Elan machten sich die Schülerinnen und Schüler der 4A auf eine „tierische musikalische Reise“. Durch Lieder, Tänze und rhythmische Sprüche wurde das junge Publikum angeregt, sich aktiv am Geschehen zu beteiligen. Mit großer Freude werden Jahr für Jahr bekannte Gesichter hinter Faschingsmasken wieder erblickt und neue Gesichter freudig begrüßt. Auch wir werden 2018 wieder vor Ort sein!

Aber nicht nur ganze Klassenverbände agieren in der Öffentlichkeit für die BAfEP, sondern oft werden kleine Gruppen von Schulen und Vereinen gebeten, ihre Fachkompetenz in unterschiedlichster Form bei Veranstaltungen einfließen zu lassen.

Das traditionelle Kasperltheater am Weltspartag in der VKB Steyr war nicht nur für die Kinder, sondern auch für ein kleines Team der 4A eine lustvolle Bereicherung. Der Spaß am Spiel übertrug sich auf die erwartungsvollen Zuschauer, die am Ende mit Applaus nicht geizten.

Eine Gruppe von fünf Schülerinnen der 3B gestaltete den Kinderfasching der Gemeinde Dietach. Auch hier wurde gleich nach dem Fest die Bitte deponiert, diese Veranstaltung im folgenden Jahr wieder zu gestalten. Dies ist alleine der Verdienst der jeweils tätigen Schülerinnen. Vielen Dank!

Heuer waren erstmals vier Schülerinnen der 3. Klassen



sie mit ihnen Kräutersäckchen füllten oder Milch zu Butter „schüttelten“.

Ein weiteres Highlight war auch die Kooperation mit anderen Schulen. Anlässlich der 125-Jahrfeier der Volksschule Wehrgraben, deren Organisation ein Schülerteam der HLW Steyr im Rahmen ihrer Diplomarbeit übernahm, wurde um Mithilfe aus den Reihen der BAfEP gebeten. Ein Team von fünf engagierten Schülerinnen und Schülern der 3A führte ein abwechslungsreiches Kinderrahmenprogramm durch, wo jedes Kind seinen Interessen nachgehen konnte. Beim Dosenschießen konnte man seine körperlichen Fähigkeiten einsetzen, Genauigkeit und Feinmotorik waren im kreativen Bereich gefragt. Olfaktorische und akustische Differenzierung konnten im Sinnesbereich erprobt werden. Da man bei jedem Fest auch hübsch sein will, gab es auch eine Schminkstation, die sehr stark frequentiert wurde.

Was unsere Schülerinnen und Schüler aber besonders auszeichnet, ist, dass sie klassenübergreifend in den Ferien gerne tätig sind.

Bereits am ersten Ferientag organisierten 10 Schülerinnen von der zweiten bis zur vierten Klasse die Kinderbetreuung beim Gewerbeflohmarkt in Steyr. In den Räumen des Dominikanerhauses wurde ein kleiner Bewegungsparcours aufgebaut, wo die Kinder ihre Geschicklichkeit erproben konnten. Neben kreativem Gestalten und dem Kennenlernen von Spielen gab es auch Gelegenheit, sich in manch interessantes Bilderbuch zu vertiefen. Mit viel Liebe und Hingabe betrachteten die Schülerinnen mit den Kindern das gewünschte Buch.

Einen großen Radius ziehen bereits unsere „jungen Dozenten“ der Kinderuni. An den vier Standorten Linz, Weyer, Hagenberg und Steyr experimentierten, forschten und gestalteten Schülerinnen der BAfEP mit Kindern im Alter von 5 bis 7 Jahren in den Bereichen Boden, Klima/Energie/Magnetismus und Stoffkreislauf. Ihre fachliche Kompetenz im Bereich Naturwissenschaften und Didaktik sind bei den Organisatoren der Kinderuni sehr gefragt und jedes Jahr wird an die Schule eine Anfrage bezüglich Mitarbeit gestellt.

Weiters möchte ich hier noch erwähnen, dass sich über das ganze Jahr verteilt immer wieder Schülerinnen und Schüler bereit erklären, bei Kindergeburtstagen, Hochzeiten oder Schulfesten ihr fachliches Know-How und Engagement zur Verfügung zu stellen.

In diesem Sinne herzlichen Dank an alle Schülerinnen und Schüler für die sehr gute Öffentlichkeitsarbeit. Denn es ist jedem Einzelnen zu verdanken, dass wir so großes positives Echo erhalten.

Ilse Seinfeld, verantwortlich für die Koordination

# alle Jahre Advent

**Alle Jahre wieder**

Eine wichtige Zeit für die Instrumental- und Musiklehrerinnen beginnt jedes Jahr im November. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern gestalten sie verschiedene Feste in der Schule, im Praxiskindergarten und auch bei anderen außerschulischen Einrichtungen. Martinsfest, Advent- und Weihnachtsfeiern werden musikalisch, mit besinnlichen Texten und Geschichten gestaltet.
Frau Sieglinde Faschinger gestaltet mit SchülerInnen der 4B das Martinsfest im Praxiskindergarten.
Frau Ilse Irauschek hat mit 15 Schülerinnen der 3A und 3B die musikalische Gestaltung der Weihnachtsfeier für die Besucher und ihre Angehörigen im Tageszentrum „Lichtblick“ Volkshilfe OÖ übernommen. Diese fand am 19. November 2016 statt. Unter der Leitung von Claudia Walch und der Mithilfe von Sieglinde Faschinger und Ilse Irauschek wurde mit Schülerinnen der 4B eine Weihnachtsfeier mit dem Titel „A Liacht in der Nocht“ für das Altersheim Münichholz gestaltet.

Für die Menschen im Altersheim oder in den betreuten Einrichtungen sind diese besonderen Ereignisse immer eine willkommene Abwechslung und sie genießen diese Nachmittage besonders.

Martina Vogelhuber, BEd

Eine Zeit, zur Ruhe zu kommen, eine Zeit, einmal still zu sein. Doch gerade in der Vorweihnachtszeit merkt davon oft nur sehr wenig. Gerade deshalb ist es immer wieder schön, sich im Advent im Stiegenhaus zu treffen und gemeinsam Weihnachtslieder zu singen und den Alltag hinter sich zu lassen. Auch wir hatten dieses Jahr die Gelegenheit, wieder im Stiegenhaus unter der Leitung von Herrn Markus Schachinger zu musizieren. Zuerst spielten wir das Musikstück „Romantic“ und danach sangen wir das Lied „Little Drummer Boy“.

Melanie Bichler, Julia Brandhuber, Laura Hoser, Theresa Keller, alle 3B



# Sucht

**Eine unangenehme Frage zwischendurch:
Bin ich ein Suchthaufen?**

Mit Menschen, die sich täglich mit dieser Frage auseinandersetzen, beschäftigt sich Karin Posch in ihrem Leben. Es ist ihr Beruf, Menschen in schwierigen Zeiten zu begleiten und ihnen dabei zu helfen, sich von der Sucht zu befreien.
Am 7.12.2016 kam Frau Posch zu uns in die 3B, um unsere Fragen, die wir zum Thema Sucht hatten, zu beantworten. Die schwierigste Frage war jedoch, wie Menschen ihre Sucht bewältigen können. Ein Mensch, der nicht von einer Sucht betroffen ist, kann auf seinem Lebensklavier noch ein ganzes Musikstück spielen. Er hat noch Tasten, wie Familie, Freunde oder Beruf zur Verfügung. Menschen im Suchtmilieu besitzen oft nur noch wenige oder nur eine Taste. Somit können sie ihre Lebensmelodie nicht mehr spielen und sind auf die einzelnen Tasten, die sie noch besitzen, fixiert. Somit wollen sie die Taste, die das Suchmittel darstellt, andauernd drücken, um sich besser zu fühlen.
Aus vielen verschiedenen Gründen kann es passieren, dass die Tasten auf seinem eigenen Klavier immer weniger werden. Jeder von uns kann betroffen sein. Die Tasten zur Bewältigung von Stresssituationen, die vielleicht Suchtverhalten hervorrufen, sind die wichtigsten. Man braucht sie, um sich sicher und wohl zu fühlen, und deshalb sollte man immer darauf achten, dass man seine Lebensmelodie mit vielen Tasten spielen kann.

Tamara Mitterbaur, 3B

# Abend

**Gitarren-Vortrag beim Elternabend**

Am Elternabend der ersten Klassen (1A und 1B) spielten wir die Lieder „Früchte Canon“ und „The Whistler“ vor. Während der „Früchte Canon“ ein flotteres und lustigeres Lied ist, zu dem wir auch sangen, ist „The Whistler“ ein ruhigeres und entspannendes Stück. Wir bekamen von vielen Eltern und Lehrern Komplimente für unseren erfolgreichen Auftritt. Damit die Lieder auch wirklich schön und gleich klangen, investierten wir viele Gitarrenstunden, um für den Auftritt gemeinsam zu üben. Dabei gaben uns unsere Gitarrengruppenlehrerin Frau Marzy und unser Gitarrengruppenlehrer Herr Schachinger immer wieder Ratschläge, wie man die einzelnen Töne greift und wie sie noch schöner und reiner klingen können. Es hat nicht nur den Eltern und Lehrern gefallen, sondern auch wir Schüler haben es sehr amüsant gefunden, mit der 1A gemeinsam zu musizieren. So konnten wir auch die Parallelklasse besser kennenlernen.

Victoria Kittinger,
Julia Riener und
Ramona Sonnleitner,
alle 1B

# Graz

**Exkursion der 2B-Klasse am 8. und 9. Juni 2017**

Mit gepackten Koffern und voller Vorfreude starteten wir, die 2B-Klasse, in Begleitung von Frau Brunner und Herrn Puritscher unsere 2-tägige Exkursion nach Graz um 8 Uhr früh. Nach einer lustigen Busfahrt erreichten wir unser JUFA Hotel in Graz. Wir stellten unser Gepäck ab – und los ging eine interessante Entdeckungstour durch die Stadt.
Als Erstes besichtigten wir die Franziskanerkirche und das Kloster. Den Innenhof des Klosters nutzten wir für eine kurze spirituelle Pause und konnten so nach der langen Busfahrt etwas Energie tanken.
Bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns auf den Weg in die Innenstadt. Vor dem Grazer Rathaus begegnete uns Bürgermeister Siegfried Nagl und erzählte uns einige interessante Dinge über seinen Arbeitsplatz.
Nach einer gemütlichen Mittagspause in der Innenstadt marschierten wir gestärkt auf den Schlossberg, wo wir den Uhrturm besichtigten. Das traumhafte Wetter bescherte uns eine schöne Aussicht über die Stadt, die wir noch einige Zeit genießen konnten.
Später durften wir die Stadt alleine erkunden, bevor wir uns dann in unserer Unterkunft zum Abendessen trafen. Nach dem Essen ließen wir den Tag mit einem unterhaltsamen Spieleabend ausklingen.
Am nächsten Tag traten wir um 8 Uhr die Reise zur Burg Riegersburg an. Auch am zweiten Tag hatten wir Glück mit dem Wetter und marschierten flott auf die Burg.

Dort wurden wir durch eine interessante Ausstellung zum Thema Hexenprozesse im Mittelalter geführt. Anschließend sahen wir noch eine Greifvogelschau auf der Burg.
Nach dem Mittagessen stand wohl das Highlight des Tages am Programm: die Zotter Schokoladenfabrik. Wir kosteten uns durch hunderte verschiedene Sorten: Von Nougat bis Schokolade mit Fischgeschmack war für jeden etwas dabei. Nach unserem Besuch können wir nun bestätigen: Schokolade macht glücklich!
Anschließend begaben wir uns wieder auf den Heimweg. Die ganze Klasse ist immer noch beeindruckt von Graz und wir würden jederzeit gerne zurückkehren.
Wir freuen uns schon auf viele weitere spannende Exkursionen wie diese!

Leonie Gsöllradl und
Elisabeth Hollnbuchner, 2B

# bewegt

**Workshop**
**Bewegungslandschaften**

Am 23. Jänner 2017 bereiteten Frau Hainzl und Frau Wald, nach dem Motto „Morgenstund hat Gold im Mund“, lange vor unserem Eintreffen dort die Mehrzweckhalle Wehrgraben für uns vor und kreierten eine riesige Bewegungslandschaft, die schon beim alleinigen Anblick zum Bewegen aufforderte. Neben den zahlreichen teambildenden Ausgleichsübungen durften wir zunächst die Landschaft zum Thema „Schiffbruch“ erkunden und eifrig ausprobieren. Ziel war es, dass wir als angehende Pädagoginnen selbst Erfahrungen für unsere zukünftige pädagogische Arbeit machen sollten. Wir erkannten im Laufe des Tages, dass die Sinneswahrnehmung und Raumorientierung bei Bewegungslandschaften im Vordergrund stehen.
Nachdem wir uns selbst erfahren durften, hatten wir die Aufgabe, in zwei Teams auf kindgerechter Ebene eine eigene Bewegungslandschaft zu je einem Thema zu erbauen, wobei sich die Themen „Märchen“ und „Pinguin“ herauskristallisierten.
Neben den vielen praktischen Übungen erfuhren wir auch das nötige theoretische Wissen und sind nun sehr motiviert, derartige Bewegungslandschaften in der Praxis mit den Kindern auszuprobieren.

Stefanie Schweiger, 3B

# Dienstag

**Faschingsfest**

Einige Schülerinnen der 3B machten den Vorschlag, dass es dieses Jahr ein Faschingsfest geben sollte.

Es dauerte nicht lange, den Rest der Klasse dafür zu begeistern, und Herr Vogelhuber erklärte sich sofort bereit, uns bei der Organisation zu helfen.
Viele kreative Ideen zur Gestaltung des Faschingsfestes wurden eingebracht. Nachdem immer wieder Pläne erstellt und verworfen wurden, entschieden wir uns, das Faschingsfest unter das Motto „Musical und Film“ zu stellen. Es wurden Plakate gestaltet, um die Klassen über unser Vorhaben zu informieren. Wir baten die Schülerinnen und Schüler, sich klassenweise ein Thema zu überlegen und dazu einen kurzen Act in Form eines Liedes, Theaterstückes oder Tanzes einzustudieren.
Dann, am Faschingsdienstag, war es soweit. Am Ende der großen Pause begann das Fest. Wir tanzten eine Polonaise durch die Schule und holten so alle Schülerinnen und Schüler aus ihren Klassenräumen. Als schließlich alle in der Aula versammelt waren, wurde damit begonnen, die Kostüme in Form der einstudierten Acts zu präsentieren.
Wir waren begeistert, was sich die Schülerinnen und Schüler der BAfEP-Steyr alles hatten einfallen lassen. Von „Sister Act“ bis hin zu „Schneewittchen“ war alles dabei und wir hatten viel zu lachen. Ein Höhepunkt war die von Herrn Vogelhuber gedichtete „BAfEP-Hymne“, die von allen schnell mitgesungen werden konnte. Das Publikum war begeistert und Herr Vogelhuber bekam großen Applaus.
Zum Schluss wurden die Schülerinnen und Schüler mit Krapfen belohnt und es wurde noch viel getanzt und gesungen.
Wir waren begeistert von den vielen kreativen Ideen und bedanken uns noch einmal bei allen fürs Mitmachen!

Nina Steinauer, 3B



# „Grenzen

**Wände Mauern?!“**
**Ein theaterpädagogisch-musikalisch-künstlerisches Projekt mit Schülerinnen und Schülern der 3A der BAfEP Steyr**

Schülerinnen und Schüler der 3A versuchten im SS 2017 ausgehend vom Roman „Solneman der Unsichtbare“ des deutschen Autors A. M. Frey (1881-1957) eine künstlerische Umsetzung des gesellschaftspolitisch aktuellen Themas „Mauerbau“.
Projektleitung: Theaterpädagogin Susanne Lehner
Organisation: Claudia Walch

Der Autor A. M. Frey kämpft im 1.Weltkrieg in der gleichen Kompanie wie Adolf Hitler. Dieser erkennt sein literarisches Talent und will ihn für die Propaganda des Nationalsozialismus gewinnen. Doch Frey hat sich nach den Kriegserfahrungen dem Pazifismus verschrieben. Er wird verfolgt, flüchtet nach Österreich, später in die Schweiz und schreibt unter anderem den Roman „ Solneman der Unsichtbare“.
Der Inhalt
Solneman, ein geheimnisvoller Fremder, erscheint in einer großen Stadt. Er ist sehr reich und erwirbt den wunderschönen und großen Park der Stadt. Rund um diesen errichtet er eine 30m hohe Mauer. Keiner weiß, was hinter der Mauer passiert, was Solneman dort tut.

Die Umsetzung
Die Idee war, sich vom Text Freys anregen zu lassen, nicht aber, den Roman zur Gänze zu spielen. Schon in der Probephase ging es um politisch aktuelle Fragen wie: Was bewegt jemanden, der eine Mauer bauen will? Wie reagieren betroffene Menschen? Was berichten Medien? Was wäre, wenn das heute hier bei uns passieren würde?
Die Schülerinnen und Schüler erlebten „am eigenen Leib“, wie es ist, vor, hinter oder gar Teil einer Mauer zu sein und überlegten: Wo sind meine persönlichen Grenzen? Neben einer vom Originaltext Freys inspirierten Szenenentwicklung mit Gegenwartsbezug übernahmen die Spielenden die Mitgestaltung von Bühne, Kostümen, Ton, Musik, Geräuschen und Original-Zitaten, sie organisierten, malten, probten, texteten … und präsentierten nach nur kurzer Probephase eine tolle Performance, an deren Anschluss noch mit dem interessierten Publikum das Thema „Mauerbau“ intensiv diskutiert wurde.

Eine tolle Sache, von der sich viele wünschen, dass sie bald (im kommenden Schuljahr?) eine Fortsetzung findet!

Susanne Lehner, MA

Unterstützt wurde das Projekt von KulturKontakt und Land OÖ.

# Natur

**Ausflug der 2. Klassen nach Salzburg ins „Haus der Natur“**

Unser Ausflug in der zweiten Schulwoche am Freitag, den 23.9., nach Salzburg begann für alle ganz verschieden. Einige trafen sich in Steyr und fuhren gemeinsam mit dem Zug. Die anderen hatten dank Bestätigung der Eltern die Möglichkeit, bei der von ihrem Zuhause am besten zu erreichenden Station einzusteigen. Die Zugfahrt verging schnell und so waren wir bald in Salzburg. Vom Bahnhof fuhren wir den Großteil der Strecke zum „Haus der Natur“ mit einem öffentlichen Bus. Einen Teil legten wir zu Fuß zurück. Dabei überquerten wir den Makartsteg, besser bekannt unter dem Namen „Liebesbrücke“.
Im „Haus der Natur“ angekommen verstauten wir zuerst unsere Jacken, Taschen und Rucksäcke in der Garderobe. Anschließend begaben wir uns in den 2. Stock, in das Science Lab. Dort führte der Chemiker Fritz Struber Experimente wie „Pringleskanone“, „DIY-Feuerlöscher“ oder „Chemische Ampel“ durch. Diese waren nicht nur eindrucksvoll und faszinierend, sondern sie offenbarten auch einen lehrreichen Einblick in die Welt der Atome, Moleküle und Reaktionen.
Nach der Chemie-Show hatten wir etwa zwei Stunden Zeit, um uns das „Haus der Natur“ anzusehen.
Jeder konnte sich je nach Interessen in den verschieden Bereichen umsehen und manches Mal auch etwas ausprobieren.
Den Weg zurück zum Bahnhof gingen wir zu Fuß. Dabei sahen wir vieles von der Stadt Salzburg. Ein Highlight war der Mirabellgarten. Wir schossen viele schöne Fotos von der Stadt. Schließlich erreichten wir den Bahnhof und fuhren mit dem Zug wieder zurück nach Hause. Alle nahmen sich bei diesem Ausflug einiges mit und hatten auch Spaß.

Katharina Raffetseder, 2B

# Holz

**„Hier starb eine Frau beim Holz sammeln“**

Wenn man aus der modernen Industriestadt Steyr ins Ramingtal fährt, beginnt, anfangs in den Lücken, die die Zersiedelung noch gelassen hat, dann aber dichter, eine immer noch ländliche Welt – eine heile? Ja und nein. Die Kühe werden, wie überall, mit Soja aus Brasilien gefüttert, damit sie 9000 Liter Milch im Jahr geben, die Wiesen sind sattgrün überdüngt, aber … Aber nicht überall. Da fließt ein Bach, da steht ein Stadel, da sitzt eine alte Frau vorm alten Haus und lächelt unter ihrem Kopftuch hervor in die Frühlingssonne. Sie wüsste wahrscheinlich noch von der, die beim Holzsammeln starb. Das nächste Mal frag ich sie. Heute denk ich nach.
Wie lang ist das Unglück her? Der Bildstock, der davon berichtet, ist gut erhalten und das naive Gemälde, das die Szene zeigt, dürfte erst vor Kurzem nachgemalt worden sein. Es muss noch eine Beziehung geben zur Verstorbenen, eine lebendige Erinnerung. Warum aber heißt es „eine Frau“, nicht „unsere Mutter“, unsere Tante, die Schattleitner-Bäuerin, die Simmerl-im-Wald-Nandl?* Vielleicht, weil das Ereignis die Bewohner des Tals peinlich berührte? Hätte man die alte Frau nicht mehr Holz sammeln lassen sollen, ihr das abnehmen? War es überhaupt eine alte Frau? Am Bild sieht sie gar nicht alt aus. Wenn sie nicht alt war – hinterließ sie Waisenkinder? Wie auch immer – es muss ein schreckliches Ereignis gewesen sein. Schrecken zeigt das Bild in Gesicht und Geste der Begleiterin, während die andere wie friedlich gebettet auf ihrem riesigen Reisigbündel liegt.
Wenn ich die alte Frau, die da drin im Kohlergraben oft vorm Haus sitzt, frage, wie oft sie schon im 20 Kilometer entfernten Steyr war, würde sie wohl sagen: *Mein Sohn führt mich hin, alle Jahr ein paar Mal, ich war schon oft in Steyr! Sie würde weiter erzählen: Früher, wie ich jung war, da sind wir zu Fuß hingegangen, über den Damberg, drei, vier Stunden haben wir gebraucht. Das haben wir nicht so oft gemacht.* Meine Holzsammlerin war vielleicht alle Jahr einmal in der Stadt …

Wann hat sie gelebt? Ich bin 1960 geboren und denke, sie wird wohl der Generation meiner Großmütter angehören. Vielleicht ist sie ja gestorben, als ich geboren wurde, eher etwas später, 1970 vielleicht? Ist das lang her? Die älteren Bäume im Wald hinter dem Bildstock sind sicher auch damals schon groß gewesen. Es ist nicht lang her. Es ist nicht lang her, da haben die Leute Holz gesammelt zum Heizen und zum Kochen. Der Strom und das Öl und der Traktor sind in den Tälern südlich von Steyr erst nach 1960 „gekommen“ und das Telefon, mit dem man vielleicht die Rettung hätte rufen können, auch.
Es ist für mich nicht lang her, weil die Welt der Großeltern noch eine nahe Welt ist. Für „die heutige Jugend“ ist es vielleicht schon lang – die Welt meiner Urgroßeltern liegt auch mir schon fern, weil sie mir ja nicht mehr selber erzählt haben und nicht lebendig vor Augen stehen.
Was berührt mich überhaupt an diesem Bildstock? Ein Schicksal, so einfach, die schlichte Namenlosigkeit und Alterslosigkeit der Frau, über die ich schon nachgedacht habe? Es ist ein Symbol für ein ganz anderes, verschwundenes Leben. Es war nicht „die gute, alte Zeit“. Auch wenn das

Bild nicht sagt, dass sich die Frau zu Tode gerackert hätte – davon erfährt man nichts und plötzlich kann der Tod auch heute kommen: Mühselig und ärmlich war das Leben für die meisten Leute sicher. Aber ist es zu fassen, dass die meisten unserer Großeltern oder Urgroßeltern noch in abgeschlossenen, kleinen Welten lebten, in ihren Tälern, ihren Dörfern? Sie lebten dort, ohne die übrige Welt zu brauchen, oft fast ohne sie zu kennen und, jedenfalls, ohne ihr zu schaden!
Es war nicht die gute, alte Zeit, aber wir leben auch nicht in der „guten, neuen Zeit“. Das Leben der meisten Menschen war auch bei uns noch vor wenigen Jahrzehnten so, dass es die Erde ausgehalten hat. Die Menschen konnten sich gar nicht zu viel von der Erde nehmen, so wie wir das heute tun. Und diese Menschen glichen darin denen auf der ganzen Welt. Es gab keine Globalisierung, aber in den Grundzügen ein global viel einheitlicheres Lebensmodell als heute. Ich stelle mir vor, dass die Frau, die da auf dem Bündel liegt, in Afrika aufersteht. Heiß ist ihr anfangs, sicher. Aber Holz zum Kochen sammeln muss man in der Savanne trotzdem. Die Rinder sind recht klein und haben am Rücken einen seltsamen Höcker. Hühner gibt's, Schwangere, Alte, Kinder. Sie versteht das Leben.
Und wenn sie heute bei uns aufersteht, wie geht es ihr dann? Ich lasse sie boshafterweise nicht im Kohlergraben auferstehen, wo sie immer noch manches wiedererkennen könnte, sondern in Pasching. Alles klar? Alles, aber wirklich alles unklar! Keine Rinder, keine Weide, kein Acker, keine Erde, kein Holz, keine Kinder (dafür Kids), keine Hühner, keine Nacht, keine Stille, keine Kirche, kein Schuster, kein Schneider, kein Bäcker, kein Schmied. Für das, was an die Stelle all dieser Wesen und Wiesen getreten ist, fehlen ihr Begriff, Sinn und Dimension.
Sie ist unsere (Ur-)Großmutter. Verstehen wir selber unsere Welt, die sie nicht mehr verstünde? Sie hat der Welt nicht geschadet. Vielleicht sind wir ja ganz froh, dass wir diese Welt auch nicht wirklich verstehen und unseren Einfluss auf sie – drin Shoppen können wir ja, und das ist doch die Hauptsache, oder?

P.S.: Ich will gar nicht so streng über uns urteilen – die Holzsammlerin war ja nicht „umweltbewusst“ (schon, sie schaute zum Himmel, bevor sie hinausging, ob es regnen wird, ob ein guter Tag sein wird zum Heuen, aber so, wie wir das heute sein sollen, war sie nicht umweltbewusst). Sie musste auch nicht sehr viel entschieden und nicht so oft. Für einen Mann hat sie sich vielleicht entschieden, sehr wahrscheinlich nur einmal. Was musste sie ablehnen? Billigangebote von Fluglinien oder Kleidung aus China nicht. Sie musste nicht nach Bioprodukten suchen und überlegen, ob ihr die den höheren Preis wert sind und ob sie eine Fairtradeschokolade kaufen soll oder zwei „normale“. Da haben wir's viel schwerer als sie. Aber verwenden wir doch einen Teil der Kraft, die wir uns sparen können, weil wir nicht Holz schleppen müssen: für solche Entscheidungen, auch gelegentlich für den unbequemeren Weg, und vor allem für die Suche nach unserem eigenen Weg. Den weisen uns nicht die großen Werbetafeln.

Mag. Peter Prack



# Peer

**Peer-Mediation**

Egal ob es um einen gestohlenen Stift geht oder um die beste Freundin, die mal wieder ein Geheimnis weitererzählt – Konflikte passieren überall, und jeder ist manchmal betroffen. Damit solche Streite jedoch nicht ausarten, begab sich die 3B drei Tage lang nach Losenstein, um zu lernen, wie man Konflikte lösen kann. Frau Schaubmair und Frau Wald brachten uns dort das Konzept der Peer-Mediation näher. Die Idee dahinter ist, begleitet von zwei Peermediatoren eine Lösung für seinen Streit zu finden, bei der es keinen Verlierer oder Gewinner gibt und beide Parteien zufrieden sind. Klingt ja sehr gut, jedoch muss das Leiten einer Peer-Mediation erlernt werden. Durch verschiedene Techniken und viele inszenierte Konflikte wurden wir Schülerinnen der 3B zu ausgebildeten Peermediatorinnen. Einige davon meldeten sich freiwillig, ihr Können der BAfEP zur Verfügung zu stellen und auch anderen Schülerinnen und Schülern bei ihren Konflikten weiterzuhelfen – sie stehen nun als Peermediatoren für uns zur Verfügung!

Sara Rohrauer, 3B

# Peer

Zum zweiten Mal fand heuer das schulübergreifende Projekt **InsPEERation** statt. 18 Schülerinnen erklärten sich bereit, eine Stunde ihrer kargen Freizeit am Nachmittag als Lese- und Spielpate in Volksschulen zu verbringen. An einem Informationsnachmittag, an dem neben den Schülerinnen der BAfEP auch Schülerinnen und Schüler der HTL, HAK und HLW teilnahmen, erhielten alle InsPEERationpatinnen und -paten eine kleine Einschulung.
Im Zeitraum von Ende Oktober bis Ende April waren die Schülerinnen tätig. Sie lasen oder spielten mit Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, und erweiterten deren Wortschatz bzw. unterstützten sie spielerisch beim Lernen der deutschen Sprache. Es entwickelte sich in dieser Phase eine sehr nette Freundschaft zwischen den jungen und den älteren Schülerinnen.
Als krönenden Abschluss gab es für die Peerkinder der VS Wehrgraben, der VS St. Anna und der Steyrdorfschule ein kleines Fest in der BAfEP. Mit ihren Sprachpartnern begaben sie sich auf die Reise eines Bücherwurms. Dieser fraß sich durch unterschiedliche „Bücher“ sprich Stationen, bei denen die Kinder Aufgaben zu erledigen hatten. So konnten sie z. B. bei der Station „Sportzeitung“ ihre Geschicklichkeit erproben, bei der Station „Bilderbuch“ ein Bilderbuchkino ansehen und im „Liederbuch“ gemeinsam singen. Mit viel Freude und großem Spaß wurden weitere fünf Stationen absolviert. Nach dem Verzehr der Pizzaschnecken, die im Zuge „der Reise“ selbst hergestellt wurden, übergaben die Kinder ihren Peers als Dank für ihre Bemühungen ein kleines Geschenk.

OSR$^{in}$ FOL$^{in}$ Ilse Seinfeld

# kennen

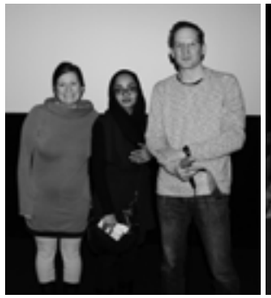
**Kennenlerntage der 1B**

Die 1B verbrachte von 10.10.2016 bis 12.10.2016 ihre Kennenlerntage in Großraming unter Begleitung von Fr. Krendl und Fr. Kühtreiber.
Ein Tag wurde mit Nationalparkrangerinnen verbracht, wo Gruppenübungen die Klassengemeinschaft stärkten. Eine kleine Wanderung ins naheliegende Gebirge bereitete uns großen Spaß und wir bauten einen Nationalpark aus Naturmaterialien nach.
Am zweiten Tag überquerten wir die längste Hängebrücke der Region und stellten uns den Herausforderungen der Flößermatura. Kistenkraxeln, Erdäpfelgröstl und das Schmieden von Hufeisen waren einige der gestellten Aufgaben.

Mag.ª Doris Kühtreiber

# Hartmann

Am Tag der Eignungsprüfung versammelte sich das Gros der Klassen der BAfEP Steyr mit Lehrerinnenund Lehrern, die nicht im Rahmen der Eignungsprüfung engagiert waren, um im City-Kino Steyr den Film „Willkommen bei den Hartmanns“ zu sehen. Der Film bearbeitet die Flüchtlingsthematik. Und zwar auf komödiantische Weise, dennoch aber dementsprechend immer wieder mit ernsten/traurigen Momenten. Inhaltlich geht es um Frau Hartmann, die eher für ihre Familie als mit ihr entscheidet, einen Flüchtling in ihre Münchner Vorstadtvilla aufzunehmen.
Zum Film und für die Nachbesprechung hatten wir die Familien Kaineder und Jarzade aus Dietach eingeladen. Denn diese haben das im Film gezeigte Szenario im realen Leben ausprobiert: Im Sommer 2015 nahmen Stefan und Julia Kaineder eine afghanische Flüchtlingsfamilie bei sich auf. Sie stellten Sedire und Hadi Jarzade mit ihrem Baby Mersana dafür die zwei Kinderzimmer zur Verfügung, welche die Kaineders noch nicht brauchen, da ihre drei Kinder noch in einem Zimmer schlafen. In ein Zimmer bauten sie eine kleine Küche ein.
Inzwischen sind beinahe zwei Jahre vergangen und so konnten Julia Kaineder und Sedire Jarzade von einem breiten Erfahrungsschatz berichten:
Von der Freude des Anfangs („wir sind jung und stark und wir können helfen“, „als ich in die neue Wohnung gekommen bin, habe ich geweint vor Freude“) über gemeinsame Aha-Erlebnisse bei der Entwicklung der Wohngemeinschaft („in Österreich läuft das Leben von 6 bis 22 Uhr, in Afghanistan beginnt man um 22 Uhr die Hauptmahlzeit einzunehmen …“), von kulturellen Missverständnissen („Sedire Jarzade gibt Männern generell nicht die Hand, nicht nur mir allein, weil sie mich nicht mag …“), von österreichischen Vorurteilen („Wenn ich einkaufen gehe, zu DM oder Bipa, schauen mich manche Menschen so an, als möchten sie einen Diebstahl verhindern …), zu den Erfolgen (Hadi Jarzade hat eine Lehrstelle als Tischler bei Breitschopf-Küchen gefunden) und Schwierigkeiten bei der Integration (der Versuch, eine Wohnung in der Nähe der Arbeitsstelle zu finden und selbständig zu wohnen, gestaltet sich schwierig).



„Willkommen bei den Hartmanns“ wurde von den beiden Expertinnen übrigens genossen und dem Film wurde bescheinigt, trotz der Überzeichnung in manchen Situationen die „Flüchtlingsproblematik“ adäquat darzustellen. „Ich muss den Film noch einmal mit Stefan sehen, denn vieles ist so gut getroffen“, meinte die in Dietach als Religionslehrerin arbeitende Julia Kaineder zum Abschluss.

Mag. Christian Puritscher

# Kunst

AUS DER REGION

## Kunstausstellung als Diplomarbeit

**BEHAMBERG/STEYR** | Die BAfEP, (Bildungsanstalt für Elementarpädagogik) Steyr bietet derzeit interessante Vergleiche zum Thema „Kunst oder Kind?". Im Rahmen einer Diplomarbeit präsentieren drei Damen eine interessante Gegenüberstellung von Kinder- und Künstlerarbeiten in Form einer sehenswerten Ausstellung. Vor Kurzem fand die Vernissage statt, dort wurde aber nicht nur zugehört und Bilder betrachtet, sondern auch musiziert und gespeist.
Die Diplomandinnen stellen in Bild und Interviewtexten unterschiedliche Themen gegenüber.

Die Werke bieten interessante Vergleiche und sollen unter anderem in Kindern die Lust zum Malen wecken. *Fotos: privat*

Bei der Vernissage (sitzend): die Diplomandinnen Verena Steineck, Kathrin Wallak, Marlies Riegler, (stehend) Betreuer Karl Josef Stegh mit den Musikerinnen, Musikpädagogin Sieglinde Faschinger und Direktorin Ingrid Bründl.

Verena Steineck beschäftigt sich mit der Hand- und Fingermalerei „Ein dunkler Streich auf hellen Backen" von Arnulf Rainer und versucht, die Lust am Malen in den Kindern zu wecken. Marlies Riegler wählt als Ausgangsbild „Die zufriedene Katze" von Miro. Die Kinderarbeiten zeigen eine Katze, eingebettet in narrative Gestaltungsformen. Kathrin Wallak setzt sich mit dem Künstler Paul Klee und seinem Ölgemälde „Dancing girl" auseinander. Ihm wird die einfache und stark reduzierte Formensprache der Kinder gegenübergestellt. Begleitet wird die Arbeit vom Kunstpädagogen Karl Josef Stegh.
Die Werke können noch bis zum 23. Dezember an der BAfEP Steyr, Neue Weltgasse 2, besichtigt werden.

NÖN 51/2016



# Theater

**BAfEP goes Musiktheater Linz**

Es ist ein besonderes Highlight, wenn die höheren Klassen eine Veranstaltung im Musiktheater besuchen – so auch dieses Jahr im Wintersemester.
Die 4. Klassen besuchten einen Ballettabend im Musiktheater Linz. Die Geschichte der kleinen Meerjungfrau wurde auf eine besondere Art und Weise dargestellt. Für manchen war es eine Herausforderung, der getanzten Handlung zu folgen. Doch die Musik und auch die eindrucksvolle Tanzperformance und das Bühnenbild ließen uns alle in eine Wunderwelt gleiten.

Die 3. Klassen besuchten das Musical „The Full Monty – ganz oder gar nicht". Es war ein sehr lustiger und kurzweiliger Abend. Dieses Stück erzählt die Geschichte von Männern, die nach der Schließung des Stahlwerks arbeitslos werden. Besonders hart trifft es Jerry Lukowski. Er ist mit den Unterhaltszahlungen für seinen Sohn im Rückstand, seine Ex-Frau droht ihm mit dem Verlust des Sorgerechts. Die rettende Idee: Jerry und seine alten Kumpels vom Stahlwerk werden strippen – echte Männer, das volle Programm! Jerry trommelt eine sympathische Versagertruppe zusammen und probt mit ihnen verbissen elegantes Entkleiden und erotische Tanzbewegungen.

Mit den 5. Klassen besuchten wir die Vorstellung „Im weißen Rössel". Die Operette wurde bereits sehr oft verfilmt und ist den meisten bekannt.

Die Inszenierung des Linzer Musiktheaters war sehr opulent und kurzweilig. Nicht nur unsere Sitzplätze in den ersten drei Reihen trugen dazu bei, dass wir dem Bühnengeschehen ganz nahe waren.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Schülerinnen und Schülern, dass sie immer freiwillig in ihrer Freizeit mit mir die Reise nach Linz antreten, um einen Musiktheaterabend zu erleben.

Martina Vogelhuber, BEd

# Mail an

**Sehr geehrter Frau Marzy,**
**liebe Schülerinnen der 2B!**

Am 2. Februar 2017 haben Sie und Ihre Schüler/innen den Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Palliativstation am LKH Steyr viel Freude bereitet, indem Sie eine Stunde lang für uns musizierten. Die Tatsache, dass Sie sich Zeit nahmen, um Menschen Freude zu bereiten, ist sehr bemerkenswert.
Menschen, die das Angebot unserer Palliativbetreuung benötigen, sind sehr schwer krank und leidend, und das überwiegend ohne Aussicht auf Heilung.
Die Gitarrenklänge und Lieder brachten eine gute Atmosphäre auf unsere Station. Für die schwerkranken Menschen und ihre Angehörigen ist dies eine Gelegenheit, sich eine Zeit lang von ihren Sorgen abzulenken und sich ganz auf die Klänge der Musik einzulassen. Damit haben Sie wesentlich zu einer Verbesserung der Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten beigetragen.
Wir möchten uns ganz herzlich für die musikalische Gestaltung am 2. Februar 2017 bedanken und wünschen Ihnen alles Gute und viel Erfolg!

Für das Team der Palliativstation,
DGKS Gertrude Grafeneder
OÄ Dr. Luzia Schreiber-Winzig, MSc
Leiterin der Palliativstation
DGKP Anna Hagen, MSc
Stationsleitung 53

# hoch

**Besuch des Hochseilklettergartens**
**in Großraming**

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung. Unter diesem Motto trafen sich 42 „wagemutige“ Kletterer und zwei „bodenständige“ Lehrerinnen in Steyr am Bahnhof. Bei Regen verließen wir alle das Haus, während der Zugfahrt lichtete sich der Regen und wir erreichten das wolkenverhangene Großraming.
Um 9.30 Uhr erfolgte die Ausgabe der Helme und Gurte und die Einschulung. Den ersten Kontakt mit den Seilen erhielten alle im Übungsparcours. Das richtige Einhängen und Sichern war für alle sehr bald klar und so konnte in die grüne, rote oder schwarze Route eingestiegen werden. Tollkühn begaben sich alle in luftige Höhen, während Frau Cermak und ich die Kameras zückten und viele Erinnerungsfotos schossen.
Der Abschluss war ein Flying Fox, der jede/n wieder sicher auf den Boden brachte. Anschließend wurde bei der „Hütte“ noch gemütlich gejausnet und auf die letzten „Hochseilkletterer“ gewartet. Um 14.00 Uhr stiegen wir in den Zug Richtung Steyr und konnten bei strahlendem Sonnenschein auf einen ereignisreichen Tag zurückblicken.

OSR$^{in}$ FOL$^{in}$ Ilse Seinfeld



# Quiz

**WEIHNACHTS-Pubquiz**
**im Jugendzentrum Steyr**

An einem kalten Montagmorgen im Dezember machten wir uns in Begleitung von Frau Kühtreiber und Frau Stöffelbauer in aller Früh auf, um an einem Weihnachts-Pubquiz im „Gewölbe“ (Jugendzentrum Steyr) teilzunehmen.
Nach dem kleinen Spaziergang wurden wir sofort sehr freundlich begrüßt und die Betreuer stellten sich uns vor. Dann ging es los: Wir teilten uns in Gruppen auf und suchten passende Namen. Alles schien perfekt zu sein – wir saßen auf gemütlichen Sofas mit Keksen und selbst gemachtem, heißem Punsch, der unsere noch gefrorenen Finger aufwärmte, und alle waren bereit, in den Kampf zu ziehen, um sich am Ende den Sieg zu holen…
Doch einen Haken hatte das Ganze: Die Fragen, die uns ein Mädchen namens Ihintza stellte, waren auf Englisch. Doch selbst diese Erkenntnis brachte die Teams nicht mehr davon ab, den erbitterten Wettstreit in drei Disziplinen fortzuführen. Nach der ersten Runde, wo uns Fragen wie „Welches Tier bringt in Syrien die Geschenke?“ oder „Wie nennt man den Tag nach dem Heiligen Abend in Amerika?“ gestellt wurden, gingen die „Nachtaktiven Einhörner“ als deutliche Sieger hervor. Doch nach einer Runde „Was zeichne ich?“ und „Titel der Weihnachtslieder gefragt“ rückten die anderen Teams immer näher. Als die Keksteller immer leerer und die Bäuche immer voller wurden, konnten schlussendlich zwei Gruppen den endgültigen Sieg knapp für sich bestimmen: die „4 Musketiere“ und die „Nachtaktiven Einhörner“.
Nachdem die Gewinner ihr gewonnenes Lebkuchenherz stolz in die Kamera hielten und wir darauf schauten, dass von dem Punsch ja nichts mehr übrig bleiben würde, endete nun für uns der etwas andere Unterricht und wir bedanken uns bei allen Lehrern und Betreuern des Jugendzentrums, die uns dies ermöglicht haben!

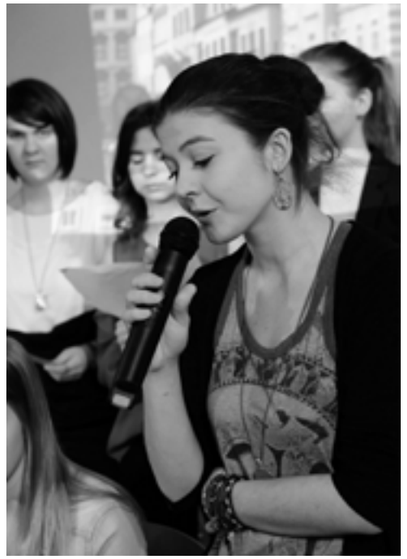
Julia Fischer, 1B

# 1517

**Reformationsgedenken –**
**„1517. 1517? 1517! Ned 1521? Na: 1517“**

„Vor 500 Jahren, am 31. Oktober 1517[,] griff der Augustinermönch und Universitätsprofessor für die Auslegung der Bibel, Dr. Martin Luther, mit seinen 95 Thesen in die Diskussion um den Ablass ein. […] Luthers Thesen (die ohne sein Zutun übersetzt und verbreitet worden waren), riefen die Kirche und die Christen zur Umkehr, zur Abkehr von äußerlichen Praktiken und zu einer Reue, die sich im Tun der Liebe äußern sollte. Sie fand wohl deshalb eine enorme Resonanz.
1517 beginnt dadurch eine neue Welle der Auseinandersetzung um das Wesen und die Reform der Kirche. Es ist eine Diskussion, die in der Folge immer grundsätzlicher geführt wird, aber es ist noch eine Diskussion innerhalb der Kirche. Erst 1521 werden mit dem Bann Luthers durch den Papst und mit der Verhängung der Reichsacht durch den Kaiser (Karl V., Anm.) die Brücken abgebrochen. Nicht das Datum des Bruches wird also 2017 begangen, sondern der Beginn der Reformation […].“ (Evangelisch-Katholische Theologische Kommission 2017: Gemeinsames Wort. 500 Jahre Reformation, S. 7f.)

Das obige Zitat soll den vielleicht nicht allgemein verständlichen Titel für das Reformationsgedenken an der BAfEP-Steyr erklären. Wir haben kurz vor den Osterferien dieses Schuljahres dieses Jubiläum als Anlass genommen, um die Sache der Reformation zu bedenken:



Unsere Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, egal welcher Weltanschauung, waren eingeladen. Im Rahmen dieser gut einstündigen Veranstaltung sprachen der katholische Religionspädagoge der BAfEP Steyr Mag. Christian Puritscher zum Thema „Was ist eigentlich Reformation?“ und seine evangelische Kollegin Mag. Insa Rössler zum Thema „Die Reformation in Steyr“. Auch Schülerinnen und ein Schüler der 5A brachten inhaltliche Beiträge, zusätzlich wurde die musikalische Gestaltung von der 5A übernommen.
Ein gemeinsames Gebet und der Friedensgruß beendeten diese Veranstaltung, die ein Hybrid zwischen historischer Gedenkveranstaltung und Gottesdienst war.

Mag. Christian Puritscher

# Schitag

Am 23. März 2017 machten sich die Schülerinnen und Schüler der 1B sowie einige Schülerinnen aus der 2B in Begleitung von Frau Kühtreiber, Frau Brunner und Herrn Leitner mit dem Bus auf nach Hinterstoder zu einem gemeinsamen und lustigen Schitag.
Das Wetter war perfekt zum Schifahren – ein paar Wolken bedeckten den Himmel, aber die Temperatur lag schon längst im Plusbereich. So schnallten wir uns die Schier an, teilten uns in Gruppen auf und schon ging der Spaß los. Wir nutzten die menschenleeren Pisten und fuhren bis Mittag voller Energie und Freude auf und ab.
Nach diesen doch teils anstrengenden Pistenkilometern gönnten wir uns ein Mittagessen in einer der Schihütten. Frisch gestärkt fuhren wir noch ein bisschen in den Gruppen auf der Piste, bevor wir alle gesund, aber etwas müde die Heimreise antraten.
Herzlichen Dank an unsere Lehrerinnen und Lehrer, die uns diese willkommene Abwechslung zum Unterricht ermöglicht und organisiert haben. Der Spaß und die gute Laune waren auch in ihren Gesichtern zu erkennen.

Hannah Großalber, 1B

# Macbeth

**Theaterbesuch der dritten und vierten Klassen**

Auch heuer wieder hatten die Schülerinnen und Schüler aus den dritten und vierten Klassen die Möglichkeit, eines der schön aufbereiteten Theaterstücke des Vienna English Theatre live zu erleben.
Doch um das von William Shakespeare geschriebene Theaterstück „Macbeth“ auch gut nachvollziehen zu können, brauchte es einiges an Vorbereitung. Bereits vor dem Theaterbesuch setzten wir uns im Englischunterricht intensiv mit dem Thema auseinander. Gemeinsam lasen wir das von Clive Duncan adaptierte Werk und spielten so manche Szenen nach. Um das ursprünglich mit 30 Charakteren versehene Stück auch gut übermitteln zu können, beschloss das Ensemble des Vienna Englisch Theatre sich auf die wesentlichen neun Hauptcharaktere zu beschränken. Diese Figuren teilten sie auf vier Schauspieler auf. Damit das Publikum verstand, welche Figur gerade auf der Bühne agierte, nutzen sie diverse Masken und verschiedene Kostüme.
Als Zuschauer konnte man trotz modernisierter Sprache und einiger Verkürzungen sehr gut in die von Intrigen geprägte Welt von Macbeth eintauchen.
Es war ein sehr gelungener Theaterbesuch!

Gloria Schachinger, 3B

# Sport

**Sport in the City**
**Sporttag BAFEP Steyr, 03.07.2017**
**8.00-13.00 Uhr**

Ablauf – Ideen für Stationen:

- Jede Teilnehmerin muss 1x während des Vormittages (spontan) den Ablauf unterbrechen, mit den Worten „Let’s do sport!“ Die anderen Teilnehmerinnen antworten mit einem enthusiastischen „Yes, we do!“

An Ort und Stelle zeigt uns die Teilnehmerin eine Übung/Aufgabe vor, die dann von allen gleichzeitig bewältigt werden muss (inkl. musikalischer Begleitung im Hintergrund).

1) Weg: von der Schule über Fabrikstraße, über Frauenstiege zum Wieserfeldplatz

2) Wieserfeldplatz – Sport mit Luftballons:

- Aufwärmen: Luftballon – Volleyball: alle stehen im Kreis, nacheinander kommen LB in die Mitte, müssen in der Luft gehalten werden durch Baggern und Pritschen
- LB in der Höhe antippen, so eine Strecke laufen
- Mit LB auf dem Boden dribbelnd eine Strecke laufen
- Paaraufgabe: LB zwischen Bauch einklemmen, Strecke laufen
- Paaraufgabe: LB zwischen Rücken einklemmen, Strecke laufen
- LB an Fußgelenke binden; Platz eingrenzen; versuchen, den eigenen LB zu schützen und möglichst viele andere LB zu zerplatzen



3) Weg: vom Wieserfeldplatz zum Schnallentor, dann Richtung Taborstiege

4) Taborstiege – Treppenlauf: Die Teilnehmerinnen laufen nach unten (eine Lehrerin steht unten), schlagen unten an und laufen wieder nach oben.

5) Weg: über Zwischenbrücken in die Enge

6) Buburuza (oder ital. Eisdiele weiter vorne) – Eiskugeln stemmen

7) Weg: über Chinarestaurant-Gastgarten durch Hartlauer-Gasse auf Stadtplatz bis zum Leopoldibrunnen

8) Leopoldibrunnen – Regatta: Jede/r muss sich aus Zeitungspapier ein Schiff falten. Gleichzeitig aufs Wasser setzen und durch kräftiges Pusten so schnell wie möglich auf die andere Seite bringen.

9) Weg: über die Stiege neben Bummerlhaus auf die Promenade, dann Schlosspark

10) Schlosspark – Staffellauf: 4er-Gruppen bilden; jede Gruppe hat ein Staffelholz; Staffel-Übergabe ausmachen. Treffen im Ziel.

11) Schlosspark, unterhalb des Spielplatzes – Schneiderspiel: Jeder TN sucht sich einen Baum aus – Spielerklärung (Irauschek Ilse) „Schneider, Schneider, leih’ mir die Scher’“

12) Schlosspark, Wiese vor Orangerie – Partner-Sport: Partner-Übungen (Stöffelbauer Martina)

13) Schlosspark, Wiese vor Orangerie – Yoga: Ein paar Yoga-Übungen zur Entspannung (Hochrieser Martina)

14) Weg: zurück zur Schule

Mag.ª Marianne Hainzl

# Sport-

**Aus Lehrersicht:**
**Millstatt – mille statue – Stadt der 1000 Statuen**

Es wurde fleißig gesurft, gesegelt, Tennis gespielt, getanzt, Volleyball gespielt, Tischfußball geübt, Morgensport betrieben, Millstatt in Form einer Schnitzeljagd erkundet, die Millstätter Villen in spielerischer Form begutachtet, eine lange Schiffsrundfahrt gemacht, im Freien gegrillt, Lagerfeuerromantik genossen, gesungen, Kärntner Bräuche anschaulichst dargestellt. Es fand sogar ein Brautstrauß, eine Krone und ein Minikracher zum Hinausschießen der Braut Platz im Gepäck. Diese szenische Darstellung einer Kärntner Hochzeit und der Kärntner Sagen wird uns lange in Erinnerung bleiben.
Aber nicht nur in sportlicher Hinsicht wurden neue Fertigkeiten erworben und Themenstellungen kreativ umgesetzt, auch was Häkeln und den Umgang mit der Nähmaschine betraf, steigerten die Schülerinnen ihr Können enorm. In einem fächerübergreifenden Projekt (TGE und BEBS) wurden unterschiedlichste Bälle und Luftballonhüllen zum Einsatz für den Bewegungsunterricht im Kindergarten bzw. im Hort hergestellt. Frau Brunner scheute keine Mühe und versorgte die Schülerinnen mit Schnittvorlagen, Leder und Stoffen, aus denen Ballonhüllen in verschiedensten Größen hergestellt wurden. Tischtennisbälle wurden mit Leder ummantelt, was das Fangen bedeutend erleichtert, und Jonglierbälle wurden gehäkelt. Nach anfänglicher leichter Skepsis brach bei manchen ein regelrechtes „Häkelfieber“ aus. Millstatt bedeutet eigentlich Stadt der 1000 Statuen, wir machten eine „Stadt der 1000 Maschen“ daraus. So nebenbei erhielten die Schülerinnen Ideen für zukünftige fächerübergreifende Diplomarbeiten. Nochmals mein Dank an Frau Brunner für dieses tolle gemeinsame Projekt.

Mag.ª Marianne Hainzl

# -woche

**Aus Schülersicht**
**Sportwoche 2B vom 8. - 12. Mai 2017**

Im Mai verbrachten wir, die 2B, fünf Tage gemeinsam in Millstatt am Millstätter See mit Frau Brunner und Frau Hainzl. Untergebracht waren wir im sogenannten „Parkschlössl“, das einige Jahre zuvor renoviert geworden war und somit gleichzeitig einen modernen Touch hatte und trotzdem alt war. Hinsichtlich Essen wurden wir sehr verwöhnt, da nicht nur hervorragend gekocht wurde, sondern es auch bei jeder Mahlzeit Suppe, Salatbuffet und frische Semmerl gab.

Sportlich waren wir natürlich auch. Wir konnten uns zwischen drei Sportarten (Tennis, Segeln und Surfen) entscheiden, die wir jeden Tag für einige Stunden ausübten. Die Surfer und Segler absolvierten dabei alle erfolgreich den Grundschein. Das Wetter war sonnig und die Temperaturen waren angenehm warm, während es zu Hause in Steyr regnete. Also hatten wir großes Glück.
Zwischen den Mahlzeiten und unseren gewählten Sportarten bewältigten wir die verschiedensten Aktivitäten, wie eine Schnitzeljagd am ersten Tag durch Millstatt, Referate, welche wir schon vorbereitet hatten, oder das Auffinden verschiedener Villen und deren möglichst erfolgreiche „Vermarktung“. Außerdem wurde an einem Abend gegrillt und am Lagerfeuer gesungen. Eine Bootsrundfahrt am See durfte natürlich bei dem traumhaften Wetter auch nicht fehlen. Zwischendurch hatten wir immer wieder Freizeit, die wir gerne am See oder in dem wunderschönen Garten unserer Unterkunft verbrachten. Da wir ja Frau Brunner an unserer Seite hatten, war die handwerkliche Arbeit selbstverständlich auch vertreten und so fertigten wir allerlei Arten von Bällen in dieser Woche an.
Manche von uns entdeckten ihr Talent oder ihre Begeisterung für die gewählte Sportart. Wenn wir zurückblicken, erinnern wir uns mit Freude an unsere Sportwoche, die gut für unsere Klassengemeinschaft war. Zwei unserer Klassenkolleginnen wurden leider krank und mussten nach Hause fahren. Nichtsdestotrotz hatten wir alle viel Spaß und manchmal vergoss Frau Brunner sogar die eine oder andere Träne vor Lachen.

Simone Diwald und Katharina Raffetseder, 2B

# Straßenarbeiter

**Straßenmusik**

Eines der Projekte zu Ende des Schuljahres 2015/16 war die Straßenmusik. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler meldeten sich für das Angebot und begannen Monate zuvor mit der Vorbereitung. Unter der Leitung von Markus Schachinger wählten wir schwungvolle Lieder aus und studierten diese ein. Die gemeinsamen Proben machten uns allen sehr viel Spaß, und von Probe zu Probe stieg unsere Vorfreude auf den Auftritt.
Und dann war es soweit: An einem traumhaft schönen Sommertag machten wir uns samt Gitarren und Noten auf den Weg in die Altstadt von Steyr. Wir packten unsere Instrumente in der Enge aus – und los ging's! Das gute Wetter zog viele Menschen in die Altstadt, und auch Schulklassen waren unterwegs. Immer wieder hielten Passanten an, um uns zuzuhören, und teilweise wurde auch begeistert mitgesungen. Besonders gut kam das schwungvolle Stück „Glick" von den Poxrucker Sisters bei unseren Zuhörern an. Auch einige ehemalige Lehrer der BAfEP Steyr trafen uns in der Altstadt an und freuten sich über unser Musizieren. Unsere letzten Zuhörer waren eine japanische Touristengruppe, die ihre Führung für kurze Zeit unterbrach, um uns zuzuhören. Auch sie ließen eine großzügige Spende in unserem Körbchen da.
Die Zeit verging wie im Flug, und nach ein paar Stunden hatten wir bereits rund 600 Euro an Spenden gesammelt. Das Geld wurde zu Weihnachten an die Kinderkrebshilfe Oberösterreich übergeben. Das Projekt hat allen Schülerinnen und Schülern großen Spaß gemacht, und wir freuen uns schon, auch im nächsten Jahr wieder für den guten Zweck musizieren zu dürfen.

Jana Karlhuber, Birgit Kresse, Lara Heiml,
Elisabeth Hollnbuchner, alle 2B

# Drachen

**Wir sitzen alle in einem Boot**

Dies war nicht nur das Motto des diesjährigen Familienfestes des Praxiskindergartens, sondern wurde zeitgleich von den Schülerinnen und Schülern in die Tat umgesetzt.
Während sich Kinder und Eltern in der Aula der BAfEP als Piraten verkleidet in einem Boot fotografieren lassen konnten, saßen 100 Mädchen und Burschen am Ausee in Drachenbooten und ruderten um den Sieg.
Bei leichtem Nieselregen trafen sich Schüler und Schülerinnen der HAK und BAfEP und pünktlich um 8.00 Uhr setzten sich acht Busse vom Reithoffergelände in Bewegung.

Am Strand des Ausees erhielten rund 500 junge Leute die Einschulung für das Verhalten im Boot und die richtige Handhabung des Paddels. Die Einteilung erfolgte klassenweise, sodass jeweils 16 Schülerinnen und Schüler am Ruder, ein Lehrer als Tempomacher an der Trommel und ein „Profi" als Steuermann im Boot saßen.
Jede Klasse musste drei Wettbewerbe bestreiten, wobei die drei Zeiten addiert wurden und somit der Sieger ermittelt werden konnte. Die Anstrengung lohnte sich für die 4B mit Herrn Aichinger, die den dritten Platz erreichten. Besonderen Einsatz zeigte die 1B unter der „Führung" von Frau Kühtreiber, und erzielte somit den 2. Platz. Der Gewinner der BAfEP-Challenge wurde die 3B unter den „strengen Takten" ihres Klassenvorstandes Frau Wald.
Das tolle Rahmenprogramm wie Kajakfahren, Volleyball und Wasserschifahren etc. konnte ebenfalls genutzt werden. Es war ein gelungener Einstieg in diese Materie und findet sicher im nächsten Jahr seine Fortsetzung. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit der HAK Steyr und werden im nächsten Jahr wieder aktiv dabei sein.

OSR^in FOL^in Ilse Seinfeld

# Volley

**Volleyball-Turnier**

Es ist Tradition an der BAfEP Steyr, dass sich alle Schülerinnen und Schüler in der Weihnachtszeit in der Stadthalle versammeln, um ihr sportliches Können unter Beweis zu stellen. Neben den ehrgeizigen Spielen beim Volleyball wurde auch dieses Jahr wieder beim Team-Ball um den Sieg gekämpft. Für einen fairen und geregelten Ablauf sowie für gute Stimmung sorgten, neben den Schülerinnen und Schülern selbst, Frau Kühtreiber und Frau Wiesmayr. Ein Highlight waren vor allem einmal wieder die Auftritte, die jede Klasse vor ihren Spielen präsentierte. Egal ob lustig verkleidet, ins Mikro gesungen oder vorgetanzt, jede Klasse gab ihr Bestes und erzielte dafür großen Applaus. Der Sieg ist beim alljährlichen Volleyball-Turnier zwar sicher von jeder Klasse erwünscht, der Spaß ist jedoch genauso bei den ersten Plätzen wie auch bei den letzten immer dabei.

Aida Bljakaj, 3B

# Die Klassen von 16/17

*[+(+)]
[guter (ausgezeichneter) Erfolg
im Jahreszeugnis der 1. bis 4. Klassen]

**[+(+)|+(+)]
[guter (ausgezeichneter) Erfolg
im Jahreszeugnis der 5. Klasse | im RDP-Zeugnis]

# 1A

Klassenvorstand
Mag. Peter
**Prack**

27 Schülerinnen
3 Schüler

**ganz vorne**

Christoph Schiffer
Edgar Markus Schwaiger
Maximilian Diwald

**vorne**

Sarah Baumann
Simone Breuer [+]*
Daniela Dorfer
Marlene Bachmayr [++]
Anna Sophie Fürlinger-Lasinger
Anna Theresa Höllinger [++]
Magdalena Kopf

**mittig**

Irina Scharnreithner
Alexa-Maria Tutelea
Akulina-Adele Jell
Gabriele Lechner
Jana Kohlhofer
Sophia Zendorfer
Naomi Brandstätter
Melissa Pfaffeneder
Verena Rösner
Marlene Himmelfreundpointner
Katharina Alexandra Tina Mayr
Natalie Maria Hoffmann [+]
Julia Reiter und Mag. Peter Prack

**hinten**

Marie A Kaindlstorfer
Alina Katharina Hammerschmid
Johanna Maria Leyerer [++]
Jasmina Viola Locicnik
Hanna Wittmann
Delia Anna Heidlmair
Aldijana Bajric

# 1B

Klassenvorstand
Mag.ª Doris
**Kühtreiber**

28 Schülerinnen
3 Schüler

**ganz vorne**

Emma Julia Celia Reitinger
Alima Beharić
Miridona Sheneraj
Julia Riener

**vorne**

Julia Fischer [++]
Sarah Haugeneder
Lara Geyer
Janina Tagini
Anna Ratzberger
Magdalena König [++]
Hannah Potzinger [+]

**mittig**

Mag.ª Doris Kühtreiber
Karin Prüller
Johanna Haider [+]
Romana Sonnleitner
Julia Winkler
Juliane Haider
Jaqueline Rafetzeder
Andrea Hofbauer [++]
Hannah Großalber [++]
Jasmin Katariina Riedler
Barbara Galović
Julia Petra Tanzmayr
Dominik Breitenberger

**hinten**

Victoria Maria Kittinger [++]
Anessa Freudenthaler
Timea Kleinhagauer
Tim Camillo Paul Ebner
Sajra Novkinić [+]
Sarah Annamaria Riglthaler [++]
Stefanie Großberger
Clemens Christoph Albel

# 2A

Klassenvorstand
Mag.ª Edda
**Wiesmayr**

29 Schülerinnen
2 Schüler

**ganz vorne**

Felix Pernold
Verena Kremsmayr [++]
Lena Seitlinger
Stephanie Anita Summersberger
Gregor Pühringer [++]

**vorne**

Laura König
Lisa Scholz
Tatjana Templ [++]
Loretta Franziska Donata Fischer [+]
Helene Maria Maderthaner [++]
Hannah Schönauer
Miriam Reitmayr [++]

**mittig**

Mag.ª Edda Wiesmayr
Rabia Acikgöz [+]
Sarah Luise Hinterleitner
Michelle Binder
Alina Gschaider
Melissa Reitner
Teresa Maria Münich [++]
Valentina Gruber [++]
Tanja Krieger
Janina Didio [+]

**hinten**

Hanna Kucher
Lena Florentina Ellmer
Viktoria Steindl
Lena Marie Donner [+]
Jana Kupfinger
Tanja Baumgartner [+]
Magdalena Strauß [++]
Silke Wimmer [+]
Asena Yavuz

**ohne**

Nina Waldburger

# 2B

Klassenvorstand
Mag. Christian
**Puritscher**

28 Schülerinnen

**ganz vorne**

Jennifer Leeb [++]
Sandra Kammerhuber [+]
Viktoria Maria Huemer
Christina Charvat [++]

**vorne**

Alina Platzer
Irina Hoflehner
Lara Heiml [++]
Iva Garic
Jana Karlhuber
Flora Meyer [++]
Mariam Kogler

**mittig**

Mag. Christian Puritscher
Birgit Kresse [+]
Leonie Gsöllradl [++]
Carina Baumann
Nadine Pranzl
Marlene Schwarzlmüller [++]
Verena Schweighuber
Julia Stubauer [++]
Katharina Raffetseder [++]

**hinten**

Ellena Matic
Lydia Holub
Melanie Forster [++]
Simone Diwald [+]
Elisabeth Hollnbuchner [+]
Sarah Ginner
Katharina Sulzner [++]
Simone Sixt
Katrin Raindl

# 3A

Klassenvorstand
Martina
**Vogelhuber, BEd**

28 Schülerinnen
2 Schüler

**ganz vorne**

Felix Schneider
Tanja Michlmayr [++]
Catharina Čudly
Boris Zehethofer

**vorne**

Laura Rosa Schwarz
Michelle Rabitsch
Julia Rafetzeder
Maria Hammelmüller [++]
Valentina B. Cernkovic [+]
Jennifer Madeleine Halbmayr
Daniela Kleeberger

**mittig**

Katharina Primetshofer [++]
Sarah Altecker [++]
Sabine Haider [++]
Michaela Platzer [++]
Daniela Gruber [++]
Katharina Maria Leitner
Katharina Schlöglhofer [++]
Melanie Tatzreiter [+]
Melanie Gusenbauer [++]
Melissa Sonnleitner [++]
Mag. Dr. Martin Vogelhuber

**hinten**

Martina Vogelhuber, BEd
Antonia Sandmair
Elma Zec
Marlene Sieglinde Eva Höllhuber
Hanna Bernögger [++]
Natalie Grammer
Miriam Holzinger [++]
Helene Lindenbauer

**ohne**

Sandra Bramberger
Caroline Grubbauer

# 3B

Klassenvorstand
OSR^in FOL^in Marlis
**Wald**

30 Schülerinnen

**ganz vorne**

Jacqueline Wieser
Sabine Maria Riesenhuber
Gloria Sophie Schachinger
Teresa Moser [++]

**vorne**

Sandra Hofstetter
Lisa Marie Gosch
Carina Baumgartner
Flora Schrattenholzer [++]
Anna Christina Kieweg
Ylva-Sophie Helene Killinger
Theressa Keller [++]

**mittig**

Aida Bljakaj
Agnes Schnaubelt [+]
Viktoria Gaßner [++]
Julia Brandhuber [++]
Laura Sophie Hoser [++]
Sara Rohrauer [+]
Nina Steinauer [++]
Selina Dietl
Stefanie Wolfschwenger

**hinten**

Elisabeth Kopf
Petra Geilehner
Letizia Sophie Jung
Verena Obermayr
Melanie Bichler
Jennifer Müller
Tamara Mitterbaur [++]
Simone Maria Strohmeier
Laura Silke Brandstetter [++]

**ohne**

Stefanie Schweiger [+]

# 4A

Klassenvorstand
Mag. Hartwig
**Schwaiger**

27 Schülerinnen
1 Schüler

**vorne**

Johanna Elisa Schmidthaler
Tanja Elisa Schwarzlmüller
Christin Kemptner
Sabrina Kapeller
Julia Hartmann
Alina Magdalena Pimminger
Emma Antonia Wick [+]

**mittig**

Marina Grgič
Nathalie Schiffer
Antonia Ortmayr [++]
Sandra Kopf
Jana Grubner
Miriam Anna Klösler
Melanie Halbartschlager
Marion Kaltenböck [++]
Mollisaca Nina Suyana Quinonez
Christina Maria Langwieser

**hinten**

Viktoria Claudia Hieslmayr [++]
Ines Maria Scheinecker
Sarah Schaupp
Kerstin Anna Wörister
Jakob Holzinger [+]
Gisela Kerbl
Sophie Eisenhofer [++]
Elisabeth Reißner
Vanessa Grasberger

**ohne**

Barbara Feichtmair
Julia Vanessa Kristner

# 4B

Klassenvorstand
Mag.ª Birgit
**Hörmann**

24 Schülerinnen
2 Schüler

**vorne**

Eva-Maria Kranawetter
Victoria Hubner
Maria Magdalena
Kerschbaummayr
Anja Lehenbauer [++]
Katharina Schlecht
Tanja Maria Watzer
Teresa Alberer

**mittig**

Lisa van Duyvenbode
Simone Tanzer
Katharina Bühringer
Valentina Maria Bähre
Lisa Steininger
Elisabeth Lederhilger
Nadina Schwaz
Cornelia Regina Greil
Anna Neuhofer [++]
Magdalena Sulzner
Mag.ª Birgit Hörmann

**hinten**

Maximilian Robert Herbert Storch
Maria Fuchs
Fabienne Oberwagner
Tina Marie Prinz [+]
Anna Siegl [++]
Simone Niedermayr [+]
Celina Virag
Sabrina Rathner [+]
Jakob Pühringer [+]

# 5A

Klassenvorstand
Mag. Dr. Martin
**Vogelhuber**

28 Schülerinnen
1 Schüler

**vorne**

Laura Ferrari
Kathrin Wallak [+]
Patricia Eßl [++]
Christa Haghofer [++]
Carmen Anna Pizka [++|++]**
Stefanie Geilehner
Katharina Bühringer

**mittig**

Katharina Kogler
Anja Mayr [++|+]
Lydia Neudecker [++|+]
Laura Stilc
Michaela Wirleitner [++|+]
Magdalena Glavas [++|++]
Viktoria Forster [--|+]
Magdalena Winkler [++|+]
Verena Steineck [++|+]
Andrea Staudinger [+|+]
Fabian Berthold Edlmayr

**hinten**

Tatjana Theresa Gruber [++|+]
Maria Anna Gabl
Anna Zehetner [++|++]
Alina Manuela Helmlinger [++|++]
Daniela Mitterndorfer
Magdalena Stroß
Marlies Rosina Theresa Riegler
Nea Selina Buchberger

**ohne**

Anna Ebmer
Michaela Niederhofer [++|++]
Anja Pichlbauer [++|++]



# 5B

Klassenvorstand
Mag. Andreas
**Aichinger**

26 Schülerinnen

**vorne**

Vanessa Maria Wenger [+|+]
Vikroria Maria Kranawetter [++|++]
Sarah Gumpoldsberger [++|+]
Victoria Oberaigner [++|++]
Tanja Zöttl
Brandstetter Christina
Sarah Krug

**mittig**

Elena Maria Grolmusz
Lisa Lemberger [++]
Viktoria Maria Kranzmayr [++|+]
Mona Marie Haider
Isabella Wolfslehner
Magdalena Miljak
Daniela Grimm
Stefanie Karoline Freiberger-Geistberger [+]
Tamara Leonhartsberger [++|+]
Lisa Brandstetter [++]

**hinten**

Sarah Hiesberger [--|+|
Sophie Barbara Röck [++|+]
Helena Maria Haselböck [+]
Jana Faschinger [+]
Klara Maria Tempelmayr [+]
Lena Klara Weichselbaumer [++|+]
Melanie Haslinger [++]
Anja Neuwirth
Hannah Maria Ritschel

# Teamplayer

Mag.a Ingrid Bründl, Direktorin
OSR.in Martha Pichler, Abteilungsvorständin
OStR.in Mag.a Annette Fenzl, Administratorin

Mag. Andreas Aichinger
Silvana Braunstein, Helferin im PKG
StR.in Beate Brunner
Mag. Werner Buchberger
OStR.in Mag.a Barbara Cermak
Mag.a Gerda Delaunay (karenziert)
Mag.a Edith Ecker (karenziert)
Sieglinde Faschinger
Bettina Felbermayr, Pädagogin im PKG
Barbara Feuerhuber, MA (karenziert)
Heike Fohrafellner, Pädagogin im PKG
OStR.in Mag.a Marianne Hainzl
Elisabeth Hendorfer, Inklusive Pädagogin im PKG
Martina Hochrieser
Mag.a Birgit Hörmann
Ilse Irauschek
Christina Kowanda, Pädagogin im PKG
Margit Christiane Krendl
Mag.a Doris Kühtreiber, BEd
Mag. Kurt Leitner (Sabbatical)
Silvia Losbichler
Christa Marzy
Petra Mikota, Pädagogin im PKG
Monika Poschmayr
Mag. Peter Prack
Mag. Christian Puritscher
Heide Putz, inklusive Pädagogin im PKG
Mag.a Insa Rössler
Markus Schachinger
Mag.a Maria Schardax
Mag.a Sylvia Schaubmair
Mag.a Kathrin Schichl (karenziert)
Mag. Hartwig Schwaiger
Mag.a Margit Schwaiger
OSRin FOLin Ilse Seinfeld
Vanessa Simon, Pädagogin im PKG
Mag. Karl Josef Stegh (Sabbatical)
OStR.in Mag.a Ulrike Steglich
Mag.a Martina Stöffelbauer
OSRin Leopoldine Suppantschitsch
Mag. Dr. Martin Vogelhuber
Martina Vogelhuber, BEd
Claudia Walch, BA
OSRin FOLin Marlis Wald
Mag.a Barbara Wandl
Mag.a Edda Wiesmayr
Mag. Gerhard Winter
FOLin Ingeborg Wolfsgruber
Elisabeth Wurzer (karenziert)
Mercida Zec, Helferin im PKG

Gabriele Moser, Sekretärin
Dr.in Petra Wallentin, Schulärztin
Rimo Herndl, Schulwart
Maria Fiala, Raumpflegerin